

1 Biographie, Epoche, Werk

- **Zur Person:** Herkunft / familiäre Besonderheiten, Eckdaten (*wie in Ihrem CV!*), Ausbildung (wo, bei wem, in welchem Geiste), Berufswege / -stationen. Engagement außerhalb der Wissenschaft.
- **Zur Epoche:** Zeitstrahl, „Spirit“ der zeitgenössischen Wissenschaft und Kunst, Übersicht zu Vorläufern und Nachläufern, wer beeinflusste den Autor maßgeblich, wie grenzt er sich ab gegen „Konkurrenten“, entwirft er ein Zukunftsbild für seine Themen?
- **Zum Werk:** Die wichtigsten Publikationen in chronologischer Folge sowie qualitative Systematik des Werks, zeitgenössischer „Impact“ und nachläufige Rezeption („Hegel über Kant“). Beachten Sie die *Entwicklung* der Thematik beim Autor (einige Autoren revidierten ihren Ansatz selbst mehrfach). Ihre eigene Wertung.

2 Inhalte

- **Kern** in max 10 Hauptsätzen. Typische, neugeprägte Begriffe und Konzepte (*recherchieren Sie das sorgfältig, das „Unbewusste“ z.B. ist keine Erfindung Freuds, sondern findet sich schon explizit bei Augustinus*). Methoden-Kategorie.
- **Zusammenfassung des Inhalts.** *Achten Sie auf Menge und Abstraktionsgrad: zu Kant wird man mehr und Variierteres sagen können als zu B.F.Skinner, daher kann es hier keine Standardgliederung geben. Beachten Sie eine strikte Begrenzung dieses Punkts in S1 auf max. 10 Minuten und in S2/S3 auf max. 25 Minuten.*
- Zwei typische **Beispiele** (z.B. „das“ Experiment, „die“ Streitschrift).
- Eigene Erfindungen bzw. spätere **praktische Entwicklungen** aus dem Werk.
- Wo nicht offensichtlich: **Bezug zur Psychologie** (zeitgenössisch und 2017/18).

3 Einordnung / wiki-Klassifikatoren

- Eigene Positionierungen **des Autors** aus seinen Schriften heraus (bei Freud klar, bei anderen muss man suchen).
- Charakterisierung / Typisierung („attributed affiliation“) des Autors in der **nachläufigen Rezeption**.
- Maximal 10 einzelne Stichworte (*wenn Sie die Wahl für einen Lexikon-Eintrag hätten*).
- Benennen Sie aus **Ihrem eigenen vorhandenen Wissens-/Ordnungssystem** min 4 und max 12 Kategorien oder hierarchische „::“-Typisierungen und/oder dimensionale Achsen zur Positionierung des Autors (z.B. „*psychodynamisch*“, „*reduktionistisch*“, *Leib-Seele::Monist*, „*Leib-Seele::Dualist*“, bzw. *empiristisch-rationalistisch*, *theoretisch-praktisch*, *qualitativ-quantitativ*, *Verhalten-Konstrukt*). Achten Sie darauf, nicht nur dererlei hochallgemeine Merkmale heranzuziehen, sondern generieren Sie eine Mischung von abstrakten Merkmalen (die man auf viele Autoren/Themen anwenden kann) und speziellen bis hin zu Alleinstellungsmerkmalen des einzelnen Autors. Nicht nur inhaltliche, sondern auch methodische Auffassungen sind hier wichtig. Merke: es gibt zunächst keine Vorgaben für Stichworte, Klassifikatoren etc. für das wiki, diese *entstehen* aus dieser Arbeit.

Sie können und sollen Ihr Merkmalsraster durch nachfolgende Erkenntnisse aus weiteren Beiträgen Ihrer Kommilitonen stetig erweitern und verfeinern (weswegen sich stetige Anwesenheit empfiehlt ☺). Näheres erläutert die wiki-Literatur.